

Neue Formen des Hochschulstudiums

Studienfreier Sommer — Arbeiterlöhne als Studenten.

Kurz vor Weihnachten hat das Reichsabit... aus der Verankerung in diesem Jahre ge...

Wichtige Fragen der deutschen Neugestaltung

Neugliederung des Reiches wird den Schluß...

EW-Gruppenführer Heß Reichsinnungsmeister Der Schuhmacher

EW-Gruppenführer Heß verpflichtet sich mit...

Eine großzügige Götting

Zum Ausbau der Götting: Eine Feuerweh...

MDJ. Berlin, 9. Jan. Nach längeren Ver...

Bermischte Nachrichten

Zunahme der Kälte in Schlesien.

MDJ. Breslau, 9. Jan. In Schlesien hat...

34 Grad Kälte in Polen.

MDJ. Warschau, 9. Jan. Die für Polen...

Zwei Todesküsse wegen Sprengstoffbhelles in Oesterreich.

MDJ. Wien, 9. Jan. Vor dem Salzburger...

Wieder ein Lawineneinfall in den Alpen. Ein Toter.

MDJ. Martigny, 9. Jan. Vier Lugerner...

verschunden. Seine Begleiter machten sich...

Zwei Missionare in der Mato-Grosso-Wildnis niedergeschlagen.

MDJ. London, 9. Jan. Nach Berichten aus...

Blutiger Zwischenfall in Indien. — Stebes Mohammedaner erschossen.

MDJ. Bombay, 9. Jan. In Mischkatta...

Explosion auf einem Lastwagen. 17 Schwerverletzte.

MDJ. New York, 9. Jan. In Subhonoili...

Tagessordnung des Winterkongresses Reichs...

Abbruch des Hungerstreiks mexikanischer...

MDJ. Mexiko, 9. Jan. Die 43 Arbeiter...

Strenger Frost in Ostpreußen

Brände durch Aufstauen von Wasserleitungen

Interessantes aus aller Welt

Schwerer Raubüberfall in Barcelona.

MDJ. Madrid, 10. Jan. Die Raub- und...

Die Steuben-Gesellschaft in die Rettungs...

MDJ. New York, 9. Jan. An Ehren der...

Aus Baden

Schiedsgerichtsordnung zwischen Bauhaus...

MDJ. Karlsruhe, 9. Jan. Zwischen dem...

Der Mannheimer Luftwort immer noch nicht...

MDJ. Mannheim, 10. Jan. Der grauen...

Erneute albanische Stellungnahme gegen...

MDJ. Tirana, 11. Jan. Das Albanische...

Englischer Molluskenexpedition in Gen?

MDJ. Paris, 10. Jan. Im Verlaufe des...

stehen, daß sie mit dem Verkäufer das Beste...

Die Förderung der Eheschließungen

Ein neuer Außerordentlich.

MDJ. Berlin, 10. Jan. Der Reichsminister...

Bom schweizerischen Flugwesen

MDJ. Basel, 10. Jan. Auf der in Bern...

Gerichtssaal

Ein Aufwertungsprozess um 69 Milliarden...

MDJ. Washington, 9. Jan. Vor dem Ober...

Politische Tageschau

Die Aufnahme der römischen Bepflegungen

MDJ. Sofia, 10. Jan. Das Ergebnis der...

Der französische Gesandtschaft über die An...

MDJ. Paris, 10. Jan. Der vom Seeres...

Telegrammwechsel zwischen Macdonald und...

MDJ. Paris, 9. Jan. Ministerpräsident...

Ungarns Bedingungen für seine Teil...

MDJ. Budapest, 10. Jan. Zu den jetzt in...

Ministerpräsident Zlandin hat darauf...

MDJ. Paris, 10. Jan. Im Verlaufe des...

Englischer Molluskenexpedition in Gen?

MDJ. Paris, 10. Jan. Im Verlaufe des...

von Juni 1933 angefochten wird, die die...

Strenger Frost in Ostpreußen

Brände durch Aufstauen von Wasserleitungen

Interessantes aus aller Welt

Schwerer Raubüberfall in Barcelona.

MDJ. Madrid, 10. Jan. Die Raub- und...

Die Steuben-Gesellschaft in die Rettungs...

MDJ. New York, 9. Jan. An Ehren der...

Aus Baden

Schiedsgerichtsordnung zwischen Bauhaus...

MDJ. Karlsruhe, 9. Jan. Zwischen dem...

Der Mannheimer Luftwort immer noch nicht...

MDJ. Mannheim, 10. Jan. Der grauen...

Erneute albanische Stellungnahme gegen...

MDJ. Tirana, 11. Jan. Das Albanische...

Englischer Molluskenexpedition in Gen?

MDJ. Paris, 10. Jan. Im Verlaufe des...

Telegrammwechsel zwischen Macdonald und...

MDJ. Paris, 9. Jan. Ministerpräsident...

Ungarns Bedingungen für seine Teil...

MDJ. Budapest, 10. Jan. Zu den jetzt in...

Ministerpräsident Zlandin hat darauf...

MDJ. Paris, 10. Jan. Im Verlaufe des...

Englischer Molluskenexpedition in Gen?

MDJ. Paris, 10. Jan. Im Verlaufe des...

Telegrammwechsel zwischen Macdonald und...

MDJ. Paris, 9. Jan. Ministerpräsident...

Ungarns Bedingungen für seine Teil...

MDJ. Budapest, 10. Jan. Zu den jetzt in...

Ministerpräsident Zlandin hat darauf...

MDJ. Paris, 10. Jan. Im Verlaufe des...

Englischer Molluskenexpedition in Gen?

MDJ. Paris, 10. Jan. Im Verlaufe des...

Das Spiel von Dr. Faustus

Von Klaus Hellmut.

Drei seine junge Gräulein lösten an der Kasse Eintrittskarten für den besten Platz. Sie wurden bei den besten Plätzen, die die Plätze anzunehmen hatte, zu den Seiten geleitet. Blide folgten ihnen. Man klappte über sie: Was sie für seine Kleider und Güte trugen, wie sie ganz anders sahen als die anderen Menschen im Saal: viel ungezwungener, nicht im mindesten erwartungsvoll und erregt.

Wie die drei hineingeraten waren in den dumpfen Saal des Dorfwirtshauses, zum Puppenpiel von unerhörten Taten des Dr. Faustus, vermochten sie sich selbst nicht recht zu lösen. Es hatte sie, als sie von der Vorstellung im Babelfeld des benachbarten Kurortes zufällig lasen, unwillkürlich geizt. Man kannte natürlich Goethes unergänglichen Faust. Grete Hoff logar Teil 2, und in Berlin hatte sie sogar einmal beide Teile an einem Abend auf der Bühne gesehen. Allein, dies mußte Ursprüngliches, Alles, Ueberlieferies sein. Das Puppenpiel dieser Puppenpieler würde sich durch Generationen vererbt haben. Denn auf dem Zettel stand: „Ausgeführt vom weltberühmten Puppenpieler Peterhänsel, welchem der alten Puppenpielerfamilie, welche 1708 ihre Puppenpiele in Nürnberg eröffnete.“

Tieferes Interesse brachte von den 3 jungen Damen nur Grete Hoff mit Lotte Bergmann und ihre Base waren nur „aus Zug“, wie sie sagten, mitgegangen. Sie rümpften die Nasen und machten sich bald lustig über den Saal, über die Menschen, die mit Butterbrotpapier aufstapelten und einen so festeren erwartungsvollen Ernst zur Schau trugen.

Da begann das Spiel. Drei schillernde, mißkündende Glodenschen. Der Vorhang fiel nach unten. Eine von der Familie Peterhänsel weißes selbstherrlich eingetragenes Verlon erschien und begann:

„Hoch zu verehrendes, jährlich erschienenenes Publikum — lei gegrüßt! Begrißt von mir, der ich mich hiermit euch vorstelle: Der allweisse, irdische Ratgeber, kurz der Allweise. Alle Mähdamen und Bedenenden kommen in Hausen zu mir. Ich rate allen und helfe, allwo ich kann. Wasche meine tiefste Reue, hoch zu verehrendes, jährlich erschienenenes Publikum! Jetzt erscheint Dr. Faustus, der sich vor dem bösen Geist nicht fürchtet und die sie reime jungfräuliche Margarete ebenfalls. Seid hübsch und bran und andächtig, wenn sie euch vorführen die seltsamen Dinge, wie sie geschehen noch niemals im Leben und wie sie gesagt werden in nie gelesener Triffel vom Puppenpieler Peterhänsel. Eine letzte Reue, hoch zu verehrendes, jährlich erschienenenes Publikum.“

Grete Hoff verzog leise den Mund. Die beiden anderen jungen Damen kühlerten und prüfeten in die ledernen Tüchlein.

„Sie fielen bald auf, umjomeir, als sie während des sich unmerklich abspielenden Faustspiels unausgeseht lachten und die uralte, festerlich vorgezogene Gesichtse von Dr. Faustus kurzbar komisch fanden. Einige unter den Leuten, die besonders andachtsvoll sahen, wurden böse, besonders die bide Frau, die die Plätze angewiesen hatte und nun auf einem Stuhl im Gange voll gespannter Erwartung thronte. Es entstand ein regelrechtes Wortgeflatter, in welchem die Auszüge nicht zu weglassen.

Dem Genarkmen lösten die seinen Kleider noch einigen Kelpelt ein. „Ma man da nur laden kann!“ verdies er die Södenfried voll Vornort. „Alle sind so hübsch ruhig und passen auf.“

Endlich wird es auch dem Puppenpieler hinter dem Vorhang zu hant. Der Allweise erjehnt. Er war nicht mehr so festerlich wie bisher, sondern schimpfte:

„Dieser Krach hat aufzuhören, sonst werde ich die Störze raus! Habt ihr's gehört?“

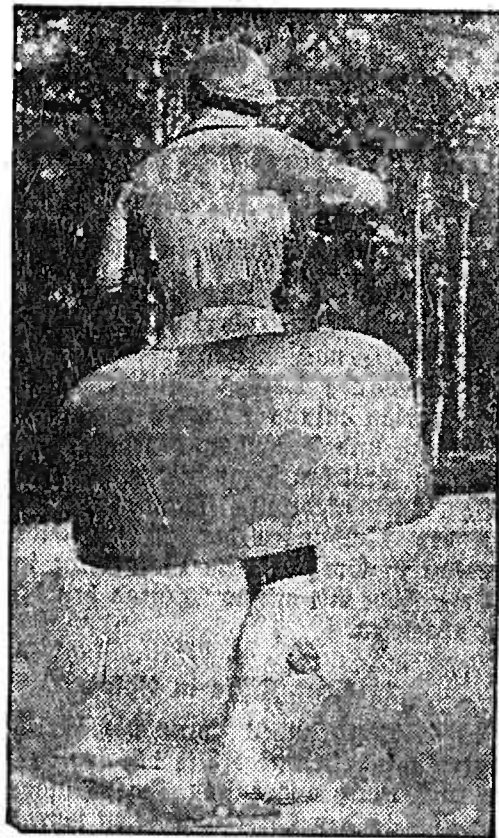
Allein, es wurde nicht mehr richtig ruhig im Saal. Da verstand der Allweise. Hin- und her wandte er die Bühne ralgelste, und es tauchte vor dem Vorhang, in Semesarmen, mit hochrottem Gesicht, der alte Puppenpieler auf.

„Mit einem Blick überah er den Saal und fand logleisch die Schultigen. Mit e'n paar langen Schritten stand er vor ihren Stühlen: „Waschen Sie sich's Geld zur Hälfte raus! Und nun gehen Sie! Solche feinen Damen hören uns hier bloß in unserer Kunst.“

Der Vollst geleit mit Amtsmiene die drei Missetäterinnen hinaus. Ein Gelächter des ganzen Saales folgte ihnen mit vielen bliffigen Aeben.

„Das soll er nicht umsonst getan haben!“ zachte draußen Lotte Bergmann und nahm die Freundinnen beiseite, um ihnen einen Racheplan mitzuteilen. Die reimeische Base lachte über den Plan und war freudig be-

Süße auf Stügeln



Die Eisglocke

Durch die rasende Drehung der Eislaufkürlerin entsteht eine reizvolle Kunstlauf-Figur.

Der Eislauf leitet unseren Füßen flügeln und gibt uns damit Freunden des Zigeuners, des Sagens, Wendens, Drehens, wie sie vielleicht kein anderer Sport in solchem Maße zu geben vermag. Die Kunst des Eislaufens hat niemand schöner bejungen als Klopke in seiner berühmten Dve. Von der Bestellung des Schiffschiffs durch die weiche und doch kraftvolle Bewegung! Von dem Hühnsimus, den der Eislauf aus unserer Körper hervorruft und dem unendlich leichten Schwung, der das Herz erhebt und das Gemüt frei und froh macht!

Man spricht immer in höchster Bewunderung vom Eislauf. Und doch ist es ein Können, das jeder kann, wie man gelangt hat, erst zur wirklichen Kunst wird, eben wenn man's schon kann. Die einfachen Bewegungen aber: das Hülländern, oder der Bogenschau, die Sehnsucht der ersten kindlich Schritte auf dem Eise, die Schlangenkünste, Dreier und selbst die einfachen Sprünge bis zum Kaiserprung: das alles sind Kunstfiguren, die jeder lernen kann. Gerade das macht sie nur schwer, daß wir glauben, auf dem Eise gehen zu müssen, wo es doch ein Fliegen ist, ein Schwiegen und Wiegen auf federnden Gelenken im Span und im Anie, in Hüfte und Schulter! Wobei man die Arme wirklich ausbreiten muß wie beim Fliegen. ... Oder einem Seilzänger

Ein Lächeln glitt über das Gesicht der Frau Landrat. Richtig: der alte Puppenpieler von damals. Den sie als übermüdete Mädchen getränkt hatten in seiner Verjüngung. Oh, Herr Gemahl! Den Mann darfst du nicht abweisen! Der bringt wirklich das, was die Leute brauchen und verdienen. Das ist nichts Neues, Seidestes, Plattes! Das ist ursprüngliche, im Volke wurzelnde „Kunst“. Ja, Kunst! Auch wenn du und beinesgleichen darüber lachst!

So setzte sie in energischen großen Buchstaben: „Genehmigt“ unter das Gesicht. Dann begann sie sich und setzte hinzu: „pp. Peterhänsel hat morgen mittag zu Tisch beim Landrat Eisenberg zu ergehen.“

Der Landrat verzog anfangs in leichtem Spott das Gesicht, als er die Geschichte von dem alten Puppenpieler hörte; doch er ließ das Schreiben abgehen wie es war und stimmte der sonderbaren Einladung zu.

Am folgenden Mittag erschien in feierlichem schwarzen Anzug der alte Puppenpieler. Er war von einer gewissen, festerlichen Großartigkeit, doch ausnehmend selbstbewußt und verlorst, vom Landrat hierzu aufgefordert, sehr energisch seine Sache.

„So erhielt er trotz der Bedenken des Landrats die Erlaubnis zur Abhaltung von Vorstellungen im Kreise und spielte daraufhin in allen größeren Ortschaften. Dant der Reklame, die das öftmalige Erscheinen und Bewohnen der Vorstellungen durch die Frau Landrat bewirkte, gedieh das Unternehmen des alten Puppenpieler als neuer Blüte.

Das war vor drei, vier Jahren.“

Seht kommt allmählich der Puppenpieler Peterhänsel von der Großstadt, wo er seit zwei Jahren ein festes Marionetten-Theater gegründet wurde und mit der Zeit immer aufgerüstet ist in höhere Kunststufen. Also darf ich wohl bitten, geneigteste Prüfung noch einmal vorzunehmen und möge ich außerdem bemerke, daß ich bereit bin, zur Probe meine Kunst vorzuführen.“

„Er meinte, er sei hier sicherer ...“

„Da gab es in diesen Tagen in Reichardt bei Spdnen ein schweres Schadenfeuer. Als die Feuerwehren von Spdnen anrückten, fanden sie den Besitzer des Hauses, James Hunt, eifrigst dabei, sein Geld zu bergen. Er klopfte Hände und Ramine auf, verzog Schränte und Riffen. Ueberall lag Gold und Silber und Kleingeld.“

Viele tausend Rinde, vermauert, verpackt und verriegelt. Der alte Hunt schrie die Feuerwehren zu, auf die Rettung des Hauses komme es nicht an, wohl aber auf das Geld.

„So halfen sie ihm denn die Wände zerhacken und Töpfe zerhacken und immer mehr Geld kam zum Vorschein.“

Ein Teil war natürlich der Weg alles Metalls, wenn es ins Feuer gerät. Das war das Risiko des misstrauischen Mannes, der sein Geld sicherer bei sich mahnte, als auf der Bank.“

Als ihm die Feuerwehr nach der Rettung wegen Vorschläge einreichte, protestierte er natürlich und wies darauf hin, daß man ja nur aufbrechen und nicht gestohlen habe. Für das Aufbrechen jedoch leide die Feuerwehr keine Gebühren vor. — Wenn die braven Feuerwehren das gewußt hätten, als sie das Gold und Silber des James Hunt zummentragten unter Flammen und Wähe.

Die totale Mondfinsternis am 19. Januar

Im Jahre 1935 finden fünf Sonnenfinsternisse und zwei Mondfinsternisse statt. Bei uns ist nur die totale Mondfinsternis am Samstag, den 19. Januar, zu sehen. Für Berlin geht an diesem Tage der Mond um 16.19 Uhr auf, und zwar total verfinstert. Der Anfang der totalen Verfinsternis beginnt schon um 16.03 Uhr MEZ. Die totale Finsternis dauert bis 17.31 Uhr und der Austritt des Mondes aus dem Kernschatten überhaupt findet erst um 18.41 Uhr statt. Im allgemeinen ist die Finsternis außer in Europa in Asien, Australien und im westlichen Teil Nordamerikas sichtbar.

Für einen Liebhaber der Fernrohrbeobachtung wird es interessant sein, die angrenzenden Zellen für den Austritt einiger Mondkrater zu erfahren. Der helle Krater Aristarch tritt um 17.41 Uhr aus dem Kernschatten der Erde, der umkräftige Kepler um 17.46, der dunkle Plato um 17.35, der umkräftige Kopernikus um 17.55 und der helle Genocorinus um 18.25 Uhr. Hierbei ist es notwendig, sich eine Mondkarte zur Hand zu nehmen. Es ist nicht ganz leicht, sich so schnell auf dem Monde zu orientieren.

Fragen wir, wie eine Mondfinsternis zustande kommt! Da die Erde von der Sonne beleuchtet wird, muß erstere einen Schatten werfen, der in der Entfernung des Mondes einen Durchmesser von über 8000 Kilometer hat, den Mond also bedeutend an Größe übertrifft. Hien Erd- und Mondschatten in eine Ebene, so müßte der jedem Vollmond eine Verfinsternis des Mondes eintreten. Die Bahnen der beiden Himmelskörper liegen aber um etwas über 5 Grad geneigt zu einander. Die Schnittpunkte beider Bahnen nennt man Knotenpunkte. Daher kommt es auch, daß der Mond zur Vollmondzeit wegen der Neigung der Bahnen bald nördlich und bald südlich an dem Erd Schatten vorbeizieht und nicht verfinstert werden kann. Befindet er sich aber zur Zeit dieser Epoche in der Nähe eines seiner Knotenpunkte, so muß eine Finsternis eintreten. Sie wird total, wenn der Vollmond bis zu 3 1/2 Grad von einem der Knoten absteht und kann noch total sein, wenn sich der Vollmond auf etwa 7 1/2 Grad befindet. Aus gewissen Gründen ereignen sich in 18 bis 19 Jahren 29 Verfinsternungen am Monde.

Die Verfinsternungen des Mondes haben von jeher die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Von der linken Seite her wird unser Trabant für das freie Auge immer mehr verfinstert, bis ihn bei dem Eintreten der Totalität ein kupferfarbenes Licht überzieht. Auf der rechten Seite verliert der Erd Schatten seiner Knotenpunkte, so muß eine Finsternis eintreten. Sie wird total, wenn der Vollmond bis zu 3 1/2 Grad von einem der Knoten absteht und kann noch total sein, wenn sich der Vollmond auf etwa 7 1/2 Grad befindet. Aus gewissen Gründen ereignen sich in 18 bis 19 Jahren 29 Verfinsternungen am Monde.

Wir wollen hoffen, daß das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung macht, und wir die Verfinsternung gut beobachten können.

Kleine Reportage

Der Kolonialsoldat und die Prinzessin.

Man stellte es dem Kolonialsoldaten J. S. Drummond frei, sich nach England zurückzuwenden und sich selbst dadurch in gewissem Sinne der Gerichtsbarkeit zu entziehen oder aber ...

Drummond entschied sich für die zweite Lösung. Er stellte sich dem Gerichtsen von Kalkutta zur Verfügung, damit sie ihn wegen des Diebstahls eines Schwertes und der Verurteilung einiger falscher Schwerts verurteilen sollten.

Als sein Anwalt ihn erkannte fragte, weshalb er denn nicht die Reife nach Europa

Preisgauer Sonntagblatt

Stuntrierte Wochenbeilage der „Preisgauer Nachrichten“
St. 1935
Ermitteln, 18. Januar

Dokument 127

Roman von J. J. Renau
Copyright 1933. by Prometheus-Verlag Dr. E. Haack, Großbeilert bei München

Thyda Ruth berückelte weiter. „Sowohl mit dem roten als mit dem schwarzen.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“



Die beiden nicht fremden Götter und wollen nicht fremde Götter sein! — über ihre Liebe mit unsrer heiligen Götter. — über ihre Liebe mit unsrer heiligen Götter. — über ihre Liebe mit unsrer heiligen Götter.

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“

„Aber die rote ist nicht so schön wie die schwarze.“

„Aber die schwarze ist nicht so schön wie die rote.“



Ein allseitiger Schmeißer mit dem Rücken seiner Wunde, der großen Scher.

Handwerker des Fernen Ostens

Größtenteils sind die Handwerker im Osten, die aus den großen Städten des Fernen Ostens kommen, um in den westlichen Ländern zu arbeiten. Sie sind in der Regel sehr geschult und erfahren in ihrer Arbeit. Sie bringen mit ihnen ihre eigenen Werkzeuge und Materialien mit. Sie sind in der Lage, eine Vielzahl von verschiedenen Arten von Handwerken auszuführen, von der Herstellung von Holzwaren bis zur Herstellung von Textilien. Sie sind in der Lage, eine Vielzahl von verschiedenen Arten von Handwerken auszuführen, von der Herstellung von Holzwaren bis zur Herstellung von Textilien.

Kältterekorde in aller Welt

Draht Deutschland ein strenger Winter?

Wenn in Colombo auf Ceylon das Thermometer sich plötzlich einfallen ließe, aus 20 Grad Wärme herunterzugehen, während es sonst sich beharrlich auf etwa 28 Grad Celsius hält, so würde man das dort schon als eine Art „Kälteeinbruch“ betrachten müssen. Aber es kommt nie dazu. Wir sind in unserer gemäßigten Zone außerordentlich leicht geneigt, von einem außerordentlich heißen Winter oder einem ungewöhnlich heißen Sommer zu sprechen, lobend das Thermometer einmal ein paar „Seitenprünge“ macht. Um von einem „strengen Winter“ sprechen zu können, ist Voraussetzung, daß wir etwas längere Zeit hindurch strengen Frost Tag und Nacht zu verzeichnen haben und nicht nur Temperaturen, die um den Nullpunkt herumliegen und daß zweitens die ausgesprochen kalte Witterung mindestens zwei Monate — wenn auch nicht hintereinander anhält. Da dies nur in seltenen Fällen zutrifft, so gehören erdreichsweise auch die ausgesprochen strengen Winter in Deutschland zu den Seltenheiten, während wir im Durchschnitt milde Winter zu verzeichnen haben. Wenn wirklich einmal strenge Kälte eintritt, so pflegt sich diese meistens länger als zwei Wochen zu halten, dann tritt wärmeres Wetter ein, und geht man schließlich das Monatsziel, so ergibt sich eine verhältnismäßig milde Temperatur. So wurde bei diesjähriger Witterung, daß die Durchschnittstemperatur für den Januar, bekanntlich den kältesten Monat des Jahres, nur minus 0,7 Grad ergibt.

Reformwinter, die eine anhaltende strenge Kälte brachten, gehören in Deutschland zu den Ausnahmen. Sie treten in 100 Jahren nur etwa 10 bis 12 mal auf. Ja, die meteorologische Wissenschaft hat sogar versucht, in ihrem Auftreten eine gewisse Regelmäßigkeit nachzuweisen. Man glaubt, eine etwa 10jährige Periode strenger Winter feststellen zu können. Das 20. Jahrhundert hat bis jetzt drei sehr strenge Winter aufzuweisen, den Winter 1907/08, 1917/18 und den Schreierwinter 1928/29. Sollte sich die Annahme einer annähernd periodischen Wiederkehr der strengen Winter als richtig erweisen, so würde der diesjährige Winter sich wahrscheinlich nicht zu einem Reformwinter auswachsen.

Man braucht nur nicht so schrecklich anstrengend wäre, das ist die Klage aller Anwärter des schönen Skisportes! Und sie haben recht, es ist nicht so einfach, nur daß sie die geringe Anstrengung nicht beim Laufen auf dem Schneebrettern leicht spüren, sondern bei dem Versuch, sich immer nach hinten — auf so hüpfen! — Stürzen aus dem Schnee herauszubekommen und sich gerade auf beide Füße zu kommen. Die Kunst des richtigen Aufstehens will gelernt sein. Das ist Kraft und manchen Bedrüb. Zwar kann man es verstehen, wenn ein Stürzen möglichst schnell auf den gleitenden Brettern es den Rännern mit ihren Schminnen, Stemmbojen usw. nachmachen will, aber gerade dieser begeisterte Bekehrer bewirkt es, daß die jungen Skifahrer meist mehr im tiefen Schnee liegen, als korrekt auf den Brettern liegen.

Da liegt der Hase — im Schnee

Skifahrer, das Aufstehen will gelernt sein.

„Wenn's nur nicht so schrecklich anstrengend wäre, das ist die Klage aller Anwärter des schönen Skisportes! Und sie haben recht, es ist nicht so einfach, nur daß sie die geringe Anstrengung nicht beim Laufen auf dem Schneebrettern leicht spüren, sondern bei dem Versuch, sich immer nach hinten — auf so hüpfen! — Stürzen aus dem Schnee herauszubekommen und sich gerade auf beide Füße zu kommen. Die Kunst des richtigen Aufstehens will gelernt sein. Das ist Kraft und manchen Bedrüb. Zwar kann man es verstehen, wenn ein Stürzen möglichst schnell auf den gleitenden Brettern es den Rännern mit ihren Schminnen, Stemmbojen usw. nachmachen will, aber gerade dieser begeisterte Bekehrer bewirkt es, daß die jungen Skifahrer meist mehr im tiefen Schnee liegen, als korrekt auf den Brettern liegen.“

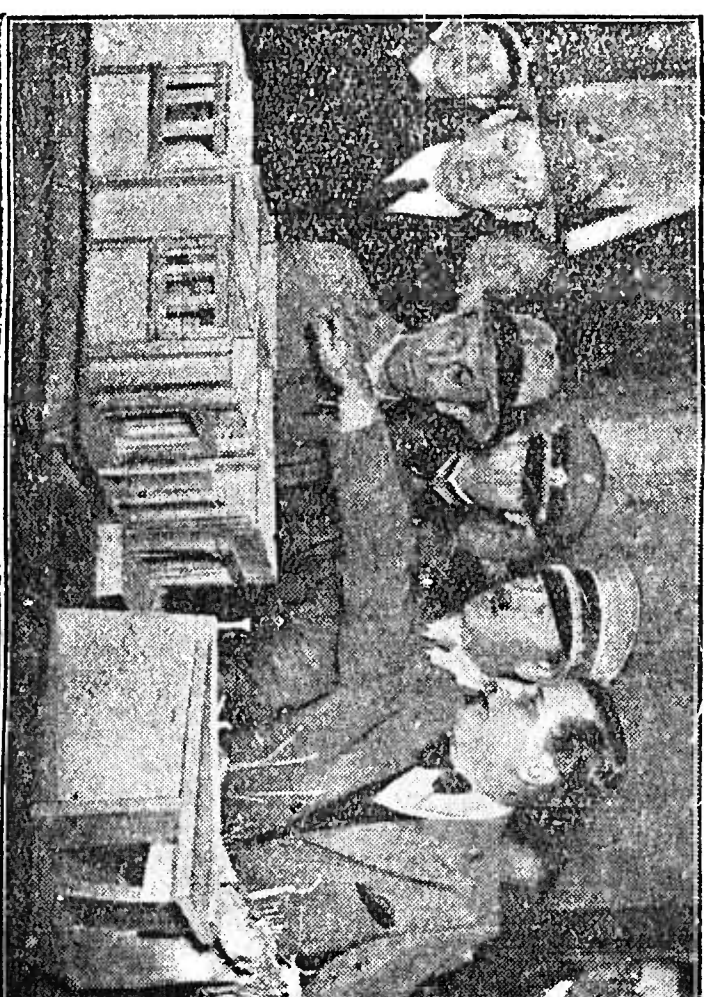
Philipp Wellers: Das Erbe des Herrn v. Ribbeck

Copyright by Britta-Roman-Korrespondenz, Berlin-Schöneberg

„Das Erbe des Herrn v. Ribbeck“ ist ein Roman von Philipp Wellers. Der Autor erzählt die Geschichte eines Mannes, der ein Vermögen erbt, das ihm von einem Onkel hinterlassen wurde. Der Mann ist ein einfacher Arbeiter, der sich durch seine eigenen Verdienste ein Vermögen erworben hat. Er erbt ein großes Haus und einen großen Besitz. Der Roman beschreibt die Schwierigkeiten, die er hat, um mit dem Erbe umzugehen, und die Veränderungen, die er in seinem Leben durch das Erbe durchläuft. Der Autor schreibt in einer einfachen, aber lebendigen Sprache. Die Geschichte ist spannend und interessant. Der Roman ist ein gutes Beispiel für die deutsche Literatur der 1920er Jahre.



Die fahrende Jagd. Ein Bild aus dem Roman 'Das Erbe des Herrn v. Ribbeck'.



Das Erbe des Herrn v. Ribbeck. Ein Bild aus dem Roman 'Das Erbe des Herrn v. Ribbeck'.

Das Erbe des Herrn v. Ribbeck. Ein Bild aus dem Roman 'Das Erbe des Herrn v. Ribbeck'.

(Fortsetzung folgt)

ein und überdies hat man sich bei der Gegendiebstahlvermeidung. Die meisten Menschen, die in den Wintermonaten in den Bergen fahren, sind es, die sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessieren. Sie wissen, dass die Gegendiebstahlvermeidung ein sehr wichtiges Thema ist, das man nicht ignorieren sollte. In den Wintermonaten sind die Straßen oft leer, und es ist leicht, einen Diebstahl zu begehen. Man sollte sich also für die Gegendiebstahlvermeidung interessieren und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dies kann durch das Einrichten von Alarmanlagen, das Anbringen von Überwachungskameras oder das Einrichten von Sicherheitsdiensten geschehen. Man sollte auch darauf achten, dass man sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessiert und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Man sollte sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessieren und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dies kann durch das Einrichten von Alarmanlagen, das Anbringen von Überwachungskameras oder das Einrichten von Sicherheitsdiensten geschehen. Man sollte auch darauf achten, dass man sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessiert und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dies kann durch das Einrichten von Alarmanlagen, das Anbringen von Überwachungskameras oder das Einrichten von Sicherheitsdiensten geschehen. Man sollte auch darauf achten, dass man sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessiert und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Man sollte sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessieren und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dies kann durch das Einrichten von Alarmanlagen, das Anbringen von Überwachungskameras oder das Einrichten von Sicherheitsdiensten geschehen. Man sollte auch darauf achten, dass man sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessiert und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dies kann durch das Einrichten von Alarmanlagen, das Anbringen von Überwachungskameras oder das Einrichten von Sicherheitsdiensten geschehen. Man sollte auch darauf achten, dass man sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessiert und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen.

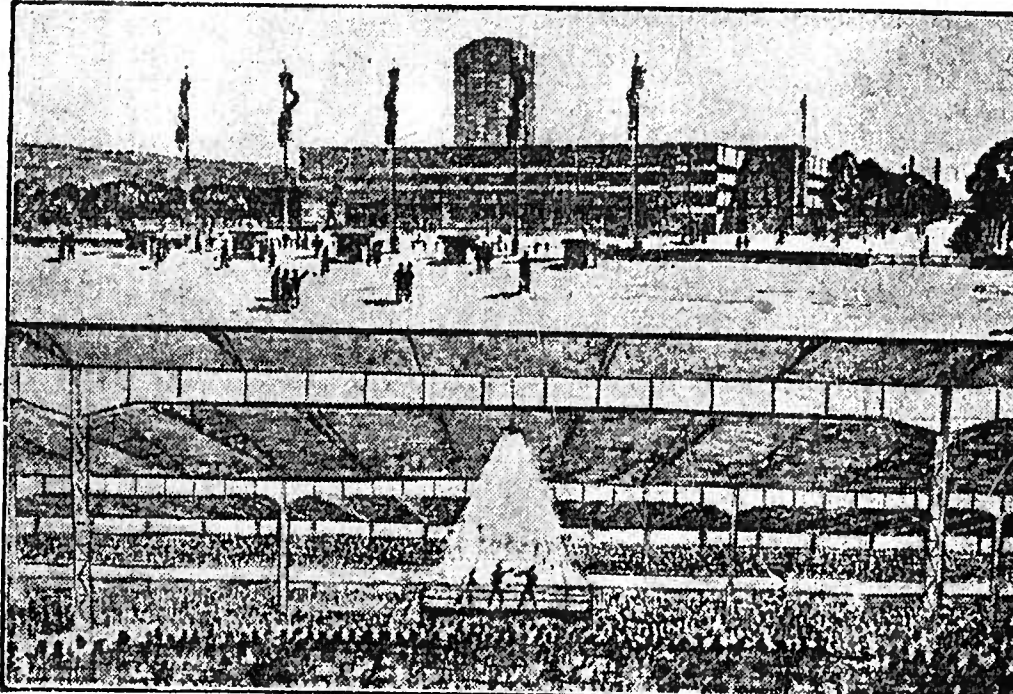
Man sollte sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessieren und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dies kann durch das Einrichten von Alarmanlagen, das Anbringen von Überwachungskameras oder das Einrichten von Sicherheitsdiensten geschehen. Man sollte auch darauf achten, dass man sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessiert und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dies kann durch das Einrichten von Alarmanlagen, das Anbringen von Überwachungskameras oder das Einrichten von Sicherheitsdiensten geschehen. Man sollte auch darauf achten, dass man sich für die Gegendiebstahlvermeidung interessiert und sich entsprechende Maßnahmen ergreifen.

(Fortsetzung folgt)



Vor 15 Jahren trat das Versailles Diktat in Kraft.

Am 10. Januar 1920 traten die Bestimmungen des Versailles Vertrages in Kraft, der das Fundament der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheit Europas und der Welt bildet.



Die größte Sporthalle der Welt wird in Hamburg für den Kampf Schmeling - Gamas gebaut.

Der Reichsstatthalter und der hamburgische Senat haben in einer Sitzung den Ausbau der Rothenburger Halle zur größten Sporthalle der Welt beschlossen.



Abfahrt zur deutschen Saar. Saarländer aus Lieberke fahren nach einem kurzen Aufenthalt in der Reichshauptstadt ins Saargebiet, um für die Rückkehr ihres Heimatlandes zum Reich zu kämpfen.

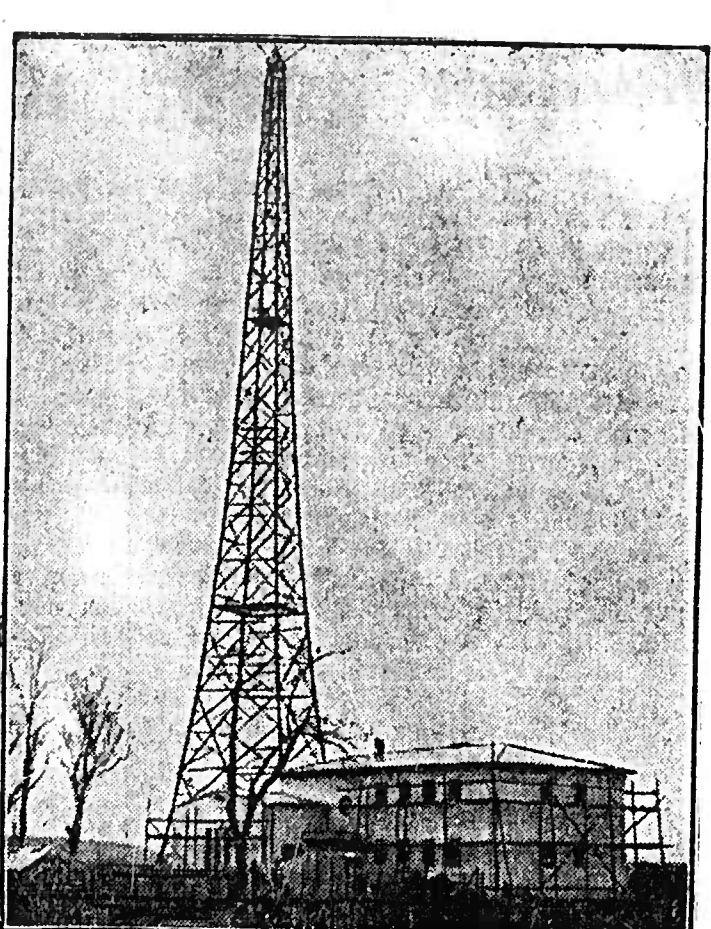


Zubel im Saarland trotz aller Verfolgungen.

Bei dem Empfang der Deutschamerikaner zur Volksabstimmung in Saarbrücken ereignete sich ein unerwarteter Zwischenfall.



Die Verabschiedung der Deutschen Front in Saarbrücken, die jetzt nach einem Provokationsakt der Separatisten durch ein Lieberke-Kommando besetzt wurde.



Der neue Koblenzer Sender. In Koblenz geht der neue Rundfunksender, seiner Fertigstellung entgegen. Der gewaltige Antennenmast trägt seine Eizenträger über 80 Meter in den Himmel.



Ein historisches Bildmoment: Unterzeichnung des französisch-italienischen Vertrags. Luigi Einaudi und Benito Mussolini unterschreiben den französisch-italienischen Vertrag in Rom; rechts stehend Mussolini.



Kunst vor der stürzenden Mauer. Straßenarbeiter zeigen Kunst vor der Mauer an einem Koffein auf der Straße.



Das Haus der Deutschen Front besetzt. Die Verabschiedung der Deutschen Front in Saarbrücken, die jetzt nach einem Provokationsakt der Separatisten durch ein Lieberke-Kommando besetzt wurde.

Ryffhäuser - Kameradschaftsarbeit

Der Ryffhäuser, das Bundesblatt des Deutschen Reichslegerbundes Ryffhäuser, gibt unter dem Wahlspruch: 'Kampf ist immer - kämpfen nimmer' eine Lieberke über seine Kameradschaftsarbeit, der wir uns lebhaftes entnehmen:

Von den mehr als 8 Millionen ehemaligen Soldaten im Ryffhäuserbund finden 70 Prozent an allen Fronten des Weltkriegs und seitdem dem Frontsoldatengeist wieder Heimatrecht im deutschen Vaterlande gegeben worden ist, hat sich dieser auch in den Reihen des Ryffhäuserbundes gläubig hochgehaltene Geist dort ans neue und das beste bewährt.

Die im Ryffhäuserbund eingeschlossene Deutsche Kriegswohlfahrtsvereinsarbeit, die seit der Infaktion zu Unterstützungszwecken rund 45 Millionen RM. verausgabte, hat sich auch im vorangehenden Jahr tatkräftig für bedürftige Kameraden und konkrète Volksgenossen angenommen und namentlich auch in besonderen Notfällen, wie z. B. bei Entschädigung, Erbschaften in bestimmten Gebieten und dergleichen durch bestmögliche Beseitigung reichlicher Mittel rasche Hilfe gebracht.

In fünf Ryffhäuser-Waisenhäusern werden Soldatenwaisen zu lebensfähigen Menschen erzogen und für konkrète erholungsbedürftige Erfüllung, insbesondere auch aus dem Saarland, werden im letzten Sommer auf Kosten des Bundes 840 Verpflegungstage in diesen Waisenhäusern und in privaten Erholungsheimen bewährt.

Zum Zwecke der Hilfeleistung wurden im letzten und vorletzten Jahre je 25 000 Freizeite für erholungsbedürftige SA-Männer zur Verfügung gestellt, auch gelang es dem Ryffhäuserbund mit Hilfe seiner Unterstützenden dem Winterhilfswerk 1933/34 die Summe von 250 000 RM. zuzuführen. Die Winterhilfe 1934/35 hat die Bundesleitung mit einer zweifachen, nur von ihr selbst kommenden Spende von je 5000 RM. erfüllt.

Neben seiner Arbeitshilfe, die wirtschaftliche und gesundheitliche Fürsorge für hilfsbedürftige ehemalige Soldaten umfasst, und bei der die Tuberkulosefürsorge besonders zu nennen ist, sorgt der Ryffhäuserbund auch dafür, daß die Altvetranen aus den Kriegsjahren nicht vergessen werden. Vierhundert Altvetranen fanden im letzten Jahr im Ostseebad Heringsdorf kostenlos Aufnahme und wurden am Sebanstag von Generalleutnant von Madenien herzlich begrüßt.

Sechszehn Ryffhäuser-Erholungsheime in allen deutschen Gauen gewähren abgearbeiteten und wirtschaftlich schwachen Kameraden, teils gegen geringe Entschädigung, die Möglichkeit, zum Lebenskampf wieder neue Kräfte zu sammeln und die hohe Belegungsrate beweist, wie wohlwollig diese Heime wirken.

Neben seiner wirtschaftlichen und gesundheitlichen Fürsorge hat der Ryffhäuserbund aber auch die Pflege des Idealismus in seinem waffenlosen Heer nicht vernachlässigt.

Auf dem höchsten Punkt des unweit vom Harz gelegenen Ryffhäuser Berges steht seit 39 Jahren das monumentale Ryffhäuserdenkmal, das unläuglich der Führer und Reichsanführer eingehend beschützt. Mit besonderem Interesse betrachtete er dabei die wehrvolle Ehrenhalle, die im vergangenen Sommer im Innern des Maltes vollendet wurde als würdige Erinnerungsorte für die gefallenen Kameraden des Weltkriegs und der Freikorps, sowie für die Kämpfer um unser neues deutsches Reich.

Auch die im Gange befindlichen historischen Ausgrabungen an der alten, unweit des Denkmals gelegenen Barbarossa Burg verdienen der Öffentlichkeit bekannt zu werden.

Seit der nationalen Erhebung sind dem Ryffhäuserbund rund 700 000 neue Kameraden hinzugegetreten und mit seinen 32 507 Kriegervetranen kann er als größter Soldatenbund der Welt bezeichnet werden. In lebendigem Fortschritt verbindet er die festlich feierliche Frontgeneration mit dem weltanschaulichen neuen Geistestum unserer Zeit und auch in diesem Jahre wird er seinem alten Wahlspruch treu bleiben: 'Kämpfen immer, kämpfen nimmer!'

Grundbesitzes. Der Gemeinderat, dem das nötige Verständnis für die Vorliebe der Feldvereiner nicht fehlt, sprach nach Erwägung aller Umstände seine Ansicht dahin aus, die Durchführung der Feldvereiner möchte noch zurückgestellt werden, bis andere, vorrangigere Gemeindeverwaltungsangelegenheiten erfüllt sind. Zudem ist der Gemeinderat schon Jahre hindurch das Projekt der Glatterregulierung hauptsächlich im Gebiet zwischen Denzlingen, Reute und Nimburg bis hinab nach Riegel, welches wegen seiner Ausdehnung und Größe von Denzlingen aus nicht angegriffen werden kann. Eine Feldvereiner des Gemartungsstellen westlich der Landfrage Emmendingen-Freiburg ist vor Verwirklichung dieses schwebenden Projektes wirtschaftlich nicht vertretbar, weil er größtenteils in dessen Bereich liegt. Ein weiterer Straßenumbauplan auf Heller Gemarkung ist schwebend und soll im Laufe des Jahres ausgeführt werden: Die Verabredung der Ertalstraße zwischen Denzlingen und Suggental.

Wahlungen, 8. Jan. Am Sonntag abend hielt der hiesige Turnverein im Gasthaus zur 'Sonne' seine diesjährige Abendunterhaltung ab. Nach einem schneidigen Turnereise begrüßte der Vereinsführer Herr Fritz Goldner, Elektromeister, die sehr zahlreich erschienenen Gäste, insbesondere begrüßte er Herrn Bürgermeister Joseph und Herrn Fortbildungshauptlehrer Enderlin und wünschte allen einen vergnügten Abend. Dieser Wunsch des Vereinsführers ging bei den Anwesenden durch die Abwicklung des schönen inhaltsreichen Programms in reichem Maße in Erfüllung. Es wurde zu weit führen, alle die schönen Theaterstücke, Duette und Solistiken, die in flotter Weise über die Bretter gingen und mit reichem Besatz belohnt wurden, hier anzuführen; doch eines Stückes sei besonders gedacht, das bei allen Anwesenden einen tiefen Eindruck hinterließ. Unter dem Titel 'Blut im Schweiß' wurde in der Zeit von einundhalb Stunden den Besuchern in klaren Zügen ein Bild vor Augen geführt über die Zustände im Saarlande, mit welchen Mitteln die Franzosen verdrängen, die deutschen Bewohner von ihrem Bekenntnis zum Mutterland abzubringen, wie Bergwerksarbeiter wegen ihrer Meinung um Arbeit und Brot kommen und dennoch entringt sich der Saarländer dem Ruf des Liedes 'Deutsch heißt die Saar immerdar'. Herr Bürgermeister Joseph ergriß das Wort und dankte vor allem dem Turnverein für die Vorführung dieses Stückes. Ferner gab er bekannt, daß er den Augenblick für gegeben finde, die ihm zugekauften 100 Saarpfandbriefe zum Verkauf auszugeben. Bekanntlich fanden die Worte des Herrn Bürgermeisters, der mit einem 'Gut Gott!' auf die Turnerei endete. Die Pfandbriefe wurden rasch abgesetzt. Am Verkauf des Abends wurde an 8 Turner, welche als Sieger beim 24. Gattenturnen am 14. und 15. Juli letzten Jahres in GutsMuths-Rollnau hervorstachen, die Diplome ausgehändigt. Im Namen der Pfandbriefe dankte Herr Fortbildungshauptlehrer Enderlin allen denjenigen, die zur Verhinderung des Abends beigetragen. Anerkennung gedachte er des schönen Erfolges der Turnerei und in verflochtenen Worten janderte die Jugend ab, den Verein durch den Beitritt in die Aktivität zu unterstützen, um auch ihrerseits Körper und Geist zu stärken. Nach Vortrag einiger schöner Lieder durch eine Abteilung des Männergesangsvereins 'Silberbrunnen-Eintracht' wurde die Abendunterhaltung des Turnvereins mit einem gemächlichen Tanzfranzöser geschlossen. Lange noch wird man von diesem schönen Abend hier erzählen, wogu des Sonnenwirts Küche und Keller nur das Beste beibringt.

(Kenzingen, 11. Jan. Heute, Freitagabend, versammelten sich die Saar-Abstimmungsbedürftigen des Bezirks Emmendingen im Gasthaus zum 'Prinzen' zu einem gemächlichen Zusammenkommen vor der Abfahrt ins Saargebiet. Um 2 Uhr nachts wird im geschlossenen Zug unter den Klängen der Stadtmusik zum Bahnhof marschiert.

(Emmendingen, 8. Jan. Am Samstag hielt die Arbeiter-Hilfskassenkasse im Schützenhof ihre diesjährige Generalversammlung ab, die von den Mitgliedern fast vollständig besucht war. Es ist dies ein Zeichen großen Interesses, das diesem sozialen Werk entgegengebracht wird. Die Kasse wurde im November 1924 von den Arbeitern der Firma Lederfabrik Carl Vösch mit Unterstützung von Seiten der Arbeitgeber, die als ersten Grundstock den Betrag von 1000 RM. stifteten, gegründet. Nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden wurde die Anwesenheit der Mitglieder festgestellt, worauf vom Schriftführer Herrn R. F. F. die Protokolle verlesen wurden. Dessen folgte der Bericht des von der Firma beauftragten Kassierers Herrn J. K. K., dem mit Spannung gelauscht wurde. Herr K. K. machte als Kassierenvorber die Mitteilung, daß in der Kasse alles in Ordnung sei und das Kassier-

Aus dem Breisgau und Umgebung

Emmendingen, 11. Jan. Die Saar-Abstimmungsbedürftigen unserer Stadt fahren heute Abend um 23 Uhr mit Auto nach Kenzingen, wo sich die Teilnehmer aus dem ganzen Bezirk Emmendingen zum Zusammenfinden. (Näheres siehe unter Kenzingen.)

Neues Adreßbuch. Zum Zweck der Neuaufnahme für das in neuer Bearbeitung befindliche Adreßbuch für Emmendingen werden von der hiesigen Schutzmannschaft Meldebogen an die Einwohner abgegeben, um deren baldige und genaue Ausfüllung gebeten wird. Die Meldebögen werden wie er abgeholt, sind also nicht direkt an uns abzugeben, wie dies in einzelnen Fällen getan wurde.

Verlag des Adreßbuchs für Emmendingen. Schlußkommunikation. Der kommende Sonntag wird voraussichtlich die der vorangegangene unter der Parole 'Wintersport festhalten und Feiern in der Winterzeit des Winters hauseinwärts. Auch der Schlußkommunikation wird seine Mitglieder sowie alle Freunde des Schilports zu portierender Betätigung auf. Die aktiven Käufer unseres Adreßbuchs sind am Sonntag an den in Reutlingen im Schwarzwald stattfindenden Wettkäufen des Bezirkes Süd im Gau XIV des DSB. Wir wünschen ihnen ein gutes Abgehen. Ihre Jugendabteilung begibt sich unter Leitung des Jugendführers nach Hintergarten, um sich dort in Sonne und Schnee zu tummeln. Den jüngsten Schilfänglingen ist damit Gelegenheit geboten, unter fachlicher Leitung in die Gehe anfrische der weißen Kunst eingeführt zu werden. In Hintergarten findet auch gleichzeitig ein Anfängerschilfskurs für Erwachsene statt, den unter Sport- und DSB-Lehrwart übernommen hat. Anmeldungen zu diesem Kurs sind noch bei Kursbeginn möglich. Alles Nähere über die geplanten Veranstaltungen des S.C.E. ist aus dem Anschlag im Ausgangsgebäude beim Photostudio Sarrje ersichtlich. Wir hoffen, daß auch am Sonntag den Schilfänglern die Möglichkeit geboten wird, mit dem Auto nach dem Rindell und Feldberg zu kommen. Und nun Schier heraus!

Die ersten Takte des Saarländes als Paulsenzlingen. Die Reichsleiter Saatzart, Rindell, Frankfurt, München und der Deutschlandbrüder bringen ab Donnerstag als Paulsenzlingen die ersten Takte des Saarländes: Deutsch ist die Saar!

Glöckchengläute der evangelischen Kirchen am Samstag. Der Reichsbischof hat in einem Erlass an die obersten deutschen evangelischen Landeskirchen angeordnet, daß aus Anlaß der Saarabstimmung die Glöckner sämtlicher evangelischen Kirchen in ganz Deutschland am Samstag des 12. Januar 1935, in der Zeit von 18 bis 19 Uhr geläutet werden.

Saarpfandbriefe des W.D. Der W.D. teilt mit: Das Jahrbuch 1935 'In der Saar' wird am Vorabend der Volksabstimmung für das Saargebiet von den Mitgliedern des W.D. der mit dieser Aufgabe vom Saarpfandvollmächtigten des Reichsanführers beauftragt wurde, in allen deutschen Städten verkauft werden. Der Reinertrag des Verkaufes 'In der Saar' wird dem Winterhilfswerk für das Saargebiet zufließen. Die Sammler tragen schwarz-weiß-rote Armbinden mit der Aufschrift 'Saarpfandbriefe'. Ehrenpreise für die Saar ist es jedem deutschen Volksgenossen, seine Gabe beizubringen für die Brüder in dem hartumkämpften Abstimmungsgebiet und damit zu bezeugen, daß er ihre großen Opfer durch sein kleines unterstützen will.

100 000 RM. Gewinn gezogen. Kurz vor Schluß der Ziehung der 4. Klasse der 44. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel am Donnerstag nachmittag der Haupttreffer von 100 000 RM. auf die Nummer 292 018. Das Los wird in beiden Abteilungen in München gespielt; in der 1. Abt. im Rheinland, in der 2. in Berlin.

(Denzlingen, 9. Jan. Heute vormittag fand im Rathaus zwischen dem Gemeinderat und einem Vertreter des Pab. Wirtschaftsausschusses eine Besprechung statt. Der Anlaß zu einer Feldvereinerung wurde durch den Bau der Umgehungsstraße der Vandrabe 1 (Emmendingen-Freiburg) gegeben. Diese Straße bet das wertvolle Ufergelände ausnahmslos diagonal, wodurch die Bebauung der Reutungsfläche sehr erschwert und unwirtschaftlich gestaltet, weil viele kleinere größere oder kleinere Dorelle sind. Seit dem letzten Frühjahr war auf Veranlassung des Feldvereinerungsamtes als notwendige Vorarbeit die Grundbuchbereinigung vorgenommen. Verschiedene Mängelbeseitigungen und der Umstand, daß von früheren Kulturverbesserungen (Entwässerungen, Rebbergsanlagen) noch Schulden abstragen sind, erzeugten in den Kreisen der Grundbucheigentümer eine ausgedehnte Befürchtung vor weiterer Vergrößerung und Belastung ihres

Stadttheater Freiburg i. Br.

Sonntag, 12. Januar: 14. Sonntag-Miete (8. 7. 1935). Kulturvereine: Saatzart 1. Fr. 1931 bis 1932; 'Kantate'. Dorelle Komödie in drei Aufzügen von Richard Strauß. Anfang 20 Uhr. Ende 23 Uhr. (0.90-1.50 ML.)

Sonntag, 13. Januar: 58. Saatzart-Miete - 11. Kinderdarstellung: 'Schneewittchen und die sieben Zwergel'. Ein Märchenbild in neun Bildern. Anfang 18 Uhr. Ende gegen 17.15 Uhr. (0.40 bis 2.00 ML.)

Sonntag, 13. Januar: 8. Sonntag-Miete: 'Die Niederlande'. Dorelle in drei Akten von Johann Strauß. Anfang 19.30 Uhr. Ende 23 Uhr. (0.90-1.50 ML.)

Montag, 14. Januar: 58. Saatzart-Miete - Zum letzten Male: 'Gilda'. Dorelle in drei Akten von Nico Dolci. Anfang 19.45 Uhr. Ende 23 Uhr. (0.70-2.50 ML.)

Freiburger Stadtanzeiger

Freitag, 11. Januar.

Stadtheater. 19.30-23 Uhr: Die Niederlande. Dorelle. 20.30 Uhr: Gilda. Dorelle. 21.30 Uhr: Kantate. Dorelle. 22.30 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwergel. Dorelle. 23.30 Uhr: Die Niederlande. Dorelle.

Union-Theater. Die vom Niederrhein. Kunstverein (Friedrichstraße 2): 6.-27. Januar: Ausstellung Karlheinz Künster (Gemälde, Aquarelle, Skulpturen). 10-13, 15-18 Uhr. Sonntag 10-13 Uhr.

Museum für Naturkunde (Herbarium 32). Geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr. 14.30-16.30 Uhr. Sonntag 11 bis 18 Uhr.

Freiburger Flughafen. Freiburg ab 10.30 Uhr. Stuttgart an 11.25 Uhr. Stuttgart ab 14.20 Uhr. Freiburg an 15.15 Uhr.

Postfachstellen u. Posttelefonen (Mittelsplan 25). Ausstellungen werktätlich 11-13, 16-18 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. - Besetzt geöffnet werktätlich 9-14, 16-20 Uhr. Sonntag 1-6 Uhr.

Handel und Verkehr

Freiburger Anzeigermarkt vom 10. Jan. Zufuhr: insgesamt 75, davon 15 Ochsen, 40 Kühe, 12 Kalbinnen und 8 Lämmer. Preise: Junge Ochsen 220 bis 240, Kühe 200-250; Junge Kühe 200-250, ältere 150-200; Kalbinnen: 240-280; Lämmer 65 bis 100 RM. Marktverkauf mittelmäßig, verkauft wurde etwa ein Drittel.

Gerichtliche. Kenzingen, 10. Jan. Hermann Engler, 50 Jahre alt.

Emmendingen, 8. Jan. Sophie Schnee, 65 Jahre alt.

Wettervorhersage. Fortdauer des Frostwetters, im allgemeinen mäßiger Frost, hauptsächlich im Süden gelegene Schneefälle.

Druck und Verlag der Zeit- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döbler Emmendingen. - Geschäftsleiter: Hubert Gupp und Wilhelm Rindell. - Redaktion: Dr. Heinrich Otto Krenzmann, Emmendingen. Für die Anzeigen verantwortlich: G. Müller, Emmendingen. D. X. 1934: 4242

Sportvorschau der „Breisgauer Nachrichten“

Gau Baden:
(Resultate der Vorwoche in Klammern.)
Hörsing Karlsruhe — SpVg. Mannheim (1:3).
S.V. Waldhof — SpVg. Badstuber (2:0).
S.V. Waldhof — SpVg. Mannheim (2:0).
S.V. Waldhof — SpVg. Mannheim (2:0).

Gau Württemberg:
Fidlers Stuttgart — Ulm 04 (1:0).
Sportclub Stuttgart — Union Württemberg (3:5).
S.V. Ulm — SpVg. Göttingen (3:0).
Sportfreunde Göttingen — SpVg. Stuttgart (1:4).

Gau Bayern:
Bayer München — SpVg. Weiden (2:0).
München 1890 — SpVg. Augsburg (0:1).
S.V. Nürnberg — Bayer München (2:0).
S.V. Regensburg — SpVg. Nürnberg (0:1).
S.V. Nürnberg — SpVg. Schweinfurt (0:0).

Bezirksliga:
Jungwiler — Oberkirch (0:3).
Emmendingen — Pöchlarn (3:2).
Gutach — Badstuber (0:0).
Dijonburg — Weiden (2:0).
Lahr West (0:2).

1. Kreisklasse:
Emmendingen — Fidlers Freiburg.
Dijonburg — SpVg. Göttingen.
S.V. Waldhof — SpVg. Mannheim.
S.V. Waldhof — SpVg. Mannheim.
S.V. Waldhof — SpVg. Mannheim.
S.V. Waldhof — SpVg. Mannheim.

2. Kreisklasse Gruppe 2:
Biesche 2 — Fidlers 2 (10:0) Uhr.
Emmendingen 2 — Sportfreunde 1, 1 Uhr.
Sportclub 2 — SpVg. 3 (10:0) Uhr.
S.V. 4 — Kollnau 2.
Gutach 2 — Badstuber 2.

Gruppe 6:
Regel 1 — Badstuber 1.
Weiden 1 — Waldhof.
Weiden 1 — Waldhof.

Der Kampf zwischen Emmendingen und Badstuber ist ein Spiel mit einer Mannigfaltigkeit, die das nötige Können in sich hat, den Passagieren beide Punkte abzutreten.

Badische Nachrichten
In Ost und West für Deutschland.
Der seltene Fall zu verzeichnen, daß eine Familie das Glück hat, zweimal mit dem Stimmzettel für das deutsche Vaterland einzutreten. Es ist die Familie von Dr. Rappes, eines gebürtigen Oberschichtlers, der 1921 in seine Heimat ziehen und seine Stimme für Deutschland abgeben mußte, und seiner Ehefrau, die am kommenden Freitag mit Mutter und Schwester ins Saargebiet, ihrer Heimat, ziehen, um dort ihre Stimme für Deutschland abzugeben. In Ost und West hatte also die Familie die Ehre, für Deutschland einzutreten.

Neues Riffenburg-Gefäßspiel.
R.D. Riffenburg, 10. Jan. Das neue Riffenburg-Gefäßspiel, das im kommenden Sommer auf der Burg aufgeführt werden soll, hat wieder Gelingen aus dem Oberhessengebiet zum Thema, und zwar beschäftigt es sich diesmal mit den „Salpeterminen“. Es sind dies jene eigenartigen religiösen Freiheitskämpfer des Saargebietes, von denen ein Teil nach Siebenbürgen ausgewandert. In den Dörfern leben noch hier und da alte Leute, die noch aus eigenen Erlebnissen von den Salpeterminen erzählen können. Mit der Absicht, das Gefäßspiel wurde der Heimatdichter Paul Körber beauftragt.

R.D. Wellingen, 10. Jan. Die Beschäftigungslage auf dem Schwarzwald, soweit er den Bezirk des Arbeitsamtes Wellingen mit Triberg, Furtwangen und Donaueschingen umfaßt, kann auch jetzt, mitten im Winter

Breisgauer Nachrichten

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Feiertage.
Bezugspreis: monatlich 1,50 Mark, vierteljährlich 4,50 Mark, halbjährlich 8,50 Mark, jährlich 16,50 Mark. Einmalige Anzeigenpreise sind auf Anfrage zu erlangen.
Verleger: Emmendinger Zeitung, Emmendingen.
Redaktion: Emmendinger Zeitung, Emmendingen.
Druck: Emmendinger Zeitung, Emmendingen.



Saarkwirtschaft sieht nach Deutschland

Befähigste steigende Lieferungen der saarländischen Industrie nach dem Reich.



Brudervolk kehrt heim!

Wie stark sich gerade in den letzten Jahren das Gefühl der Saarkwirtschaft wieder Deutschland zuehrt, lehrt aber auch ein Blick auf die Ziffern der Gesamtausfuhr der Saar nach dem Reich. Im 1. Vierteljahr 1934 betragen die Lieferungen nach Deutschland 45 Prozent mehr als im 1. Vierteljahr 1933, im 2. Vierteljahr machte die Steigerung 46 Prozent aus, und im 3. Vierteljahr 40 Prozent. Für das 4. Vierteljahr liegen die abschließenden Zahlen noch nicht vor, aber auch da ist die Steigerung mindestens so hoch wie in den vergangenen Quartalen. Insgesamt betrug die saarländische Ausfuhr nach Deutschland vom Januar bis September 1934 120,8 Millionen RM.

Freiheitsglocken an der Saar!

Die Glocke ruft vom Turme schwer:
Wald brüht dich keine Reite mehr,
Du Volk verlornen Leute!
Wald steht ihr beten Kreis und Rind,
Weil Deutsche wieder Deutsche sind
Und keines Habers Reute. — —

Dies Land sah Tränen, Sah und Blut,
Doch liebte ihr die Heimat gut,
Mag eure Saat gedeihen;
Nicht einer, her zur Seite steht,
Der Bruder mit dem Bruder geht,
Der Freie mit dem Freien.

Ihr jählet jeden neuen Tag
Und jeden schweren Stundenlag:
Geduld, man wird euch lohnen!
Und wenn ihr jähret, und wenn ihr graut:
Das Schicksal, das den Kampf gemocht,
Wird euch im Sieg verschonen!

Für den wüßigen Tomaten: **MAGGI'S** Spezial Eintopf 15,-
notwendig für den wüßigen Tomaten

1933er Dürkheimer Schenkenbühl
Rotwein
1 Liter-Flasche
105,-
ohne Glas
Gottlieb
3% Rabatt

Zimmer
zu vermieten.
Stark Friedrichstraße 72, 1. Etz.

Danksagung
Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen
Heinrich Gebhardt
sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schmidt für die schöne Leichenrede, der Krankenschwester für ihre auferlösende Pflege und allen denen, die ihn während der Krankheit besucht haben, sowie für die schönen Kranzspenden, womit der Verstorbene beehrt wurde. Ferner danken wir Allen von nah und fern für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Tonningen, den 10. Januar 1935
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige
Gott der Herr hat gestern abend unsern lieben, treubesorgten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Franz Karl Held
nach schwerem Leiden, im Alter von 68½ Jahren, zu sich in die ewige Heimat abgerufen.

Emmendingen, den 11. Januar 1935
Linkenstraße 8

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Alired Held
Familie Gustav Held
Familie Franz Held

Die Beerdigung findet am Samstag, den 12. Januar, nachmittags 4 Uhr vom Städt. Krankenhaus aus statt.

Möbel
Schlafzimmer von 200 M. an
Speisezimmer
Küchen-Einrichtungen von 90 M. an
Matratzen
Federbetten

Stadttheater Freiburg i. Br.
Samstag, 20—23 Uhr. Sonnt.-Miete: 2. Abteil. 95
Sonntag, 15—17.15 Uhr (0.40—2.—RM.). Schneewittchen. 95
Sonntag, 20—22.45 Uhr. Sonnt.-Miete: 2. Abteil. 95
Lach der Saarländischen: Fiedla.

Städt. Bekanntmachungen
Bekanntmachung
Die Zählungsliste über den Bestand an Rindvieh und Tieren des Pferdegeschlechtes welche aufgrund der am 5. Dezember v. J. stattgefundenen Viehzählung in der hiesigen Stadt aufgestellt wurde, liegt von heute an — 8 Tage lang — im Rathaus — 2. Stock Zimmer Nr. 4 — zu jedermanns Einsicht auf.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Liste für die Berechnung der Beiträge maßgebend ist, welche von den Tierbesitzern zur Deckung der Entschädigung für Seuchenverluste entrichtet werden müssen und daß Anträge auf Berichtigung der Liste innerhalb der Frist der Auflegung beim Gemeinderat vorzubringen sind.

Emmendingen, den 11. Januar 1935.
Der Bürgermeister:
In Vertretung: S. Wolz.

Deutscher Burgunder
Walporzheimer Berglay
1 Liter-Flasche
120,-
ohne Glas
Gottlieb
3% Rabatt

Kaisers' Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Brauerei Hodel
Morgen Samstag
Meizelsuppe
Es tarlet heundlichst ein
Karl Schöckel und Frau.

Rüben Holz
zu verkaufen oder gegen Holz
zu vertauschen.
Die Kleinanzeigen besorglichen alles